

# Aktionärsberater

Mehr als nur ein Aktionärsberater

## ISS - Die scharfe Wachhunde der Börse

Stand: 09.05.2017, 15:14 Uhr

**Nein, es geht hier nicht um die Raumstation. Hinter dem Kürzel ISS verbirgt sich der weltgrößte Aktionärsberater. Ein ziemlich scharfer Wachhund, der Börsenunternehmen in Schach hält. Einer der laut bellt - und beißt.**

Aktionärsberater klingt zahm und lahm. Aber die ISS, mit ganzem Namen Institutional Shareholder Services, ist ganz schön bissig. Im Auftrag von Groß-Aktionären wie Fondsgesellschaften und Versicherungen setzt sie Aktiengesellschaft gehörig zu. Zum Job gehört aufpassen, beißen und wehtun. Wer sind die scharfen Hunde der Börse?

Aktionärsberater wie die ISS beraten große Investoren, wie sie Hauptversammlungen abstimmen sollen, zum Beispiel bei so gewichtigen Themen wie Übernahmen, Aufsichtsratswahlen, Gehältern der Führungskräfte, Dividenden und Kapitalerhöhungen. "Stimmrechtsberater" heißen sie denn auch auf deutsch, "Proxy Advisor". Zu den großen Kunden der ISS zählen vor allem Groß-Aktionäre aus den USA und Großbritannien, darunter Hedgefonds, aber auch normale Investmentfonds, Pensionskassen, Versicherungen und Banken.

### Groß, mächtig und weltumfassend

Ein Berater mit Gewicht: Auch wenn die ISS in der Finanzwelt nur wenigen ein Begriff ist. ein paar Zahlen veranschaulichen ihre Macht. Weltweit hat die Organisation 1.700 Kunden unter Vertrag, allein in Europa berät die Gesellschaft rund 300 Klienten. Ihre Kunden stehen für 3,8 Milliarden Aktien.

Die ISS, die mit rund 900 Mitarbeitern in 12 Ländern mit Büros vertreten ist, analysiert laut eigenen Angaben mehr als 20.000 Unternehmen rund um den Globus. Mit ihren Empfehlungen für das Abstimmungsverhalten deckt sie rund 40.000 Aktionärstreffen im Jahr ab.

### Eine Empfehlung mit Gewicht

Auch wenn ihr Job nur die Beratung umfasst: Viele Investmentfonds aus den USA und Großbritannien folgen auf Hauptversammlungen den Empfehlungen von Stimmrechtsberatern wie ISS, Hermes oder Ivox Glass Lewis. Laut Schätzungen folgen 80 Prozent der ausländischen Fonds den Empfehlungen von Stimmrechtsberatern wie ISS, Hermes oder Glass Lewis. Anders als ISS und Glass Lewis, die tatsächlich nur Beratungsfunktion haben, geht die britische Hermes EOS aber weiter und vertritt auch die Stimmrechte ihrer Kunden auf den Hauptversammlungen.

So oder so haben die Berater große Macht - zunehmend auch in Deutschland. Rund ein Viertel aller Aktionärsstimmen, die auf den Hauptversammlungen der Dax-Konzerne

vertreten sind, sollen durch die ISS-Analysten beraten werden.

Derzeit heizt der amerikanische Berater dem Softwareriesen SAP, derzeit wertvollster Dax-Konzern, ein. Der einflussreiche US-Stimmrechtsberater hat etwa die Vergütung von Europas größtem Technologiekonzern im Visier. SAP-Chef Bill McDermott hatte im vergangenen Jahr Daimler-Chef Dieter Zetsche als Spitzenverdiener unter den Dax-Konzernen abgelöst. Mit rund 15 Millionen Euro fiel seine Vergütung wegen mehrjähriger Bonusprogramme fast drei Mal so hoch aus wie im Jahr davor. Die ISS empfiehlt den Aktionären nun, dem Aufsichtsrat von SAP die Entlastung zu verweigern.

## **Galerie Wo die ISS beißt!**

Nach einer Ablehnungsempfehlung durch ISS waren auch schon die Gehalts- und Bonus-Regelungen für die Vorstandsmitglieder der Münchener Rück bei den Aktionären durchgefallen.

Galerie mit Deutsche Bank, Achleitner, Ackermann, Deutsche Börse, Stada, Telekom, Mannesmann, Lufthansa, Commerzbank Müller, Deutsche Wohnen, VW, Deutsche Börse, In

## **Dax in ausländischer Hand**

Die zunehmende Macht im Dax hängt auch damit zusammen, dass immer mehr ausländischer Investoren in deutsche Aktien investieren. Ein Blick auf die Aktionärsstrukturen der Dax-Konzerne zeigt: Im Schnitt liegen mehr als 70 Prozent der Aktien im Ausland. Bei manchen Gesellschaften liegen sogar rund 90 Prozent der Aktien im Ausland.

Großinvestoren engagieren diese Berater, weil es Zeit und Geld spart.

## **Wer ist ISS?**

ISS hatte in den vergangenen Jahren mehrfach den Besitzer gewechselt und gehörte seit 2010 dem Index-Anbieter. Das Unternehmen zählt 1700 Kunden und hat im vergangenen Jahr rund 120 Millionen Euro umgesetzt. Analysten sagten, MSCI habe einen guten Kaufpreis erlöst.

Reuters März 2014 SS hatte in den vergangenen Jahren mehrfach den Besitzer gewechselt .Das Aktionärsberatungs-Unternehmen ISS gehört künftig einem Finanzinvestor. Der amerikanische Börsenindex-Anbieter MSCI verkauft die Institutional Shareholder Services (ISS) für 364 Millionen Dollar (262 Millionen Euro) an die Beteiligungsgesellschaft Vestar Capital Partners, wie MSCI am Dienstag mitteilte.

gehört künftig einem Finanzinvestor. Der amerikanische Börsenindex-Anbieter MSCI verkauft die Institutional Shareholder Services (ISS) für 364 Millionen Dollar (262 Millionen Euro) an die Beteiligungsgesellschaft Vestar Capital Partners, wie MSCI am Dienstag mitteilte. ISS

ISS mag selbst nicht so sehr das Licht der Öffentlichkeit

sz jUNI 2015Inzwischen verfolgen daher nicht nur Hedgefonds solche Strategien, auch normale Publikumsfonds, große Familieninvestoren oder der norwegische Ölfonds nehmen ihren Einfluss wahr. Immer öfter schließen sich aktivistische Fonds auch mit großen herkömmlichen Anlegern zusammen. Hinzu kommen die Stimmrechtsberater wie der angelsächsische Institutional Investor Service (ISS), der großen Anlegern empfiehlt, wie sie abstimmen sollen. Erst Ende Mai demonstrierte ISS seine Macht auf der Hauptversammlung der Deutschen Bank: Die Berater empfahlen im Vorfeld die Nicht-Entlastung des Vorstandes, was ein schlechtes Ergebnis für die Deutsche-Bank-Führung zur Folge hatte.

## **Kritik an ISS**

bringen Licht nennt sich ganz zahm Aktionärsberater

immer mehr Investoren in den Hauptversammlungen von professionellen Stimmrechtsberatern vertreten lassen. Hier dominiert das amerikanische Unternehmen Institutional Shareholder Services (ISS).

problematisch.Gegen dessen Meinungsmacht kann beispielsweise die Schweizer Anlagestiftung Ethos, die sich für eine nachhaltige Vergütungspolitik einsetzt, wenig ausrichten.

Reuters 2014 Zuletzt war ISS deswegen auch in USA unter Beschuss geraten. In Deutschland hatte das Beratungsunternehmen im vergangenen Jahr für Aufsehen gesorgt, als es beinahe die Wahl von Wolfgang Mayrhuber zum Aufsichtsratschef der Lufthansa hätte platzen lassen. ISS hatte eine längere "Abkühlungsphase" vor dem Wechsel gefordert. Auch Commerzbank -Aufsichtsratschef Klaus-Peter Müller hatten Berater wie ISS, Glass Lewis & Co oder Hermes bei seiner Wiederwahl ein schlechtes Ergebnis verpasst. Die Kommission zur guten Unternehmensführung hatte angekündigt, sich mit der Rolle der Aktionärsberater zu beschäftigen.

Die Kommission zur guten Unternehmensführung hatte angekündigt, sich mit der Rolle der Aktionärsberater zu beschäftigen.

MSCI hatte ISS im Herbst zum Verkauf gestellt. Analysten sagten, damit ließen sich mögliche Interessenkonflikte vermeiden.

## **Die Konkurrenz - Galerie Stimmrechtsberater**

ISS Marktführer

Institutional Shareholders' Services is arguably the most influential of the three biggest advisory firms, with Egan-Jones and Glass Lewis being the other two.

kleinere Anbieter in Deutschland Ivox aus Karlsruhe

Ethos in der Schweiz

zRating

Swipra

Hermes Tochter Hermes Equity Ownership EOS

ISS und Glass Lewis beherrschen 90 Prozent des Marktes,

ISS, Ivox und Glass Lewis Egan-Jones

sind sogenannte Stimmrechtsberater. An ihren Empfehlungen richten professionelle Investoren, und auf die kommt es an, ihr Urteil aus – u

© boerse.ARD.de

Stand: 09.05.2017, 15:14 Uhr

Alle Rechte vorbehalten · Vervielfältigung nur mit Genehmigung der boerse.ARD.de